Abteilung/FB
Fachbereich 20**Datum**
04.12.2012**Status**
öffentlich**Az:** FB 20**Beratungsfolge:**Planungsausschuss
Verwaltungsausschuss**Sitzungsdatum:**28.11.2012 einstimmig empfohlen
12.12.2012**Antrag auf Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30km/h für die Menkestraße vom Kreuzweg bis zur Plaggestraße**Abstimmungsergebnis Ja Nein Enthaltung**28.11.2012** **Planungsausschuss**

einstimmig empfohlen

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Antrag der Eheleute Marianne und Werner Ottow sowie andere Mitunterzeichner vom 15.06.2012 auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für die Menkestraße zwischen Kreuzweg und Plaggestraße wird abgelehnt.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Verkehrsbehörde des Landkreises Friesland soll die 30 km/h Regelung für die Menkestraße zwischen Kreuzweg und Plaggestraße auch für den Busverkehr eingeführt werden.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Antrag der Eheleute Marianne und Werner Ottow sowie andere Mitunterzeichner vom 15.06.2012 auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für die Menkestraße zwischen Kreuzweg und Plaggestraße wird abgelehnt.

Begründung:

Der o.g. Antrag wurde im Zuge der Fachaufsichtsbeschwerde gegen die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für die Menkestraße zwischen

SachbearbeiterIn		FachbereichsleiterIn:	Bürgermeister:
Haushaltsstelle:	☐ Mittel stehen zur Verfügung	UVP ☐ keine Bedenken ☐ Bedenken ☐ entfällt	
bisherige SV:	☐ Mittel stehen in Höhe von € _____ zur Verfügung		
	☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung		
	☐ Jugendbeteiligung erfolgt		

Mühlenweg und Kreuzweg vom Landkreis Friesland mit geprüft.

Folgendes Ergebnis wurde dabei festgestellt:

Die Voraussetzung für eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h für die Menkestraße zwischen Kreuzweg und Plaggestraße sind nicht gegeben. Dieser Bereich ist zwar als allgemeines Wohngebiet zu bewerten, die ebenfalls vorliegenden Lärmberechnungen weisen jedoch Beurteilungspegel von 66,5 dB(A) bzw. 59,1 dB(A) nachts sowie 63,1 dB(A) bzw. 55,7 dB(A) nachts (abhängig vom Immissionsort) auf, d.h. die Grenzwerte sind nicht überschritten. Auch darüber hinaus sind – in Übereinstimmung mit dem Votum der Polizeiinspektion WHV/FRI – keine Aspekte der „besonderen Gefahrenlage“ erkennbar, so dass für diesen weiteren Bereich die rechtlichen Voraussetzungen einer weitergehenden Geschwindigkeitsbeschränkung (z.Z. 30 km/h für Lkw) nach den vorliegenden Erkenntnissen nicht gegeben sind.

Anlagenverzeichnis: